

Gewächshaus im Winter?

Beitrag von „Andreas75“ vom 20. September 2020, 12:49

Ab Hochsommer und im Spätsommer/ Herbst habe ich in dem Ding eher das Problem, dass es zu trocken wird, ich gieße mein Gemüse nämlich (gewohnheitsmäßig ;)?) auch ungefähr eher wie Kakteen und verlasse mich auf das geschützte Klima im Gewächshaus. Das rief leider schon das Stichwort Spinnmilben auf den Plan, welchem Problem ich mich dann auch noch stellen müsste, es sei denn, ich nähme im Sommer einfach die Dachplatten ab.

Noppenfolie drüber wäre bei dem kleinen Teil eigentlich nicht das Problem, damit habe ich schon manche Gewächshäuser kleiner Hobby- Verkaufsgärtnereien zusätzlich geschützt gesehen. Das sollte krasse Temperaturunterschiede schon abmildern, und ich würde natürlich nur heizen, wenn es friert. Was hier in den letzten drei Wintern insgesamt maximal zwei Wochen der Fall war. Eventuell würde ich dazu mal Grablichterbestände eines 1 €- Ladens plündern, womit man in frostigen Frühjahrszeiten ja mediterrane Kübelpflanzen/ Kamelien in Schutzhäusern ja auch gut durch die Zeit bringt.

Und ich würde die Gegebenheiten halt gerne sinnvoll nutzen :). Diese kleinen Krücken von Gewächshaus sind schon teuer genug, da soll es nicht nur die Gegend zieren.